



Im Jahre 1906 tauchten zwei weitere Automobilfabriken auf, die späterhin berufen waren, mit zu den führenden Deutschlands zu gehören.

In Süddeutschland, und zwar zu Neckarsulm, bestand schon seit dem Jahre 1873 eine Fabrik, die Neckarsulmer Fahrzeugfabrik A.-G., die sich hauptsächlich mit dem Bau von Fahrrädern beschäftigte. Schon 1901 hatte man angefangen, Motorzweiräder zu konstruieren. Die Fabrikation ging schnell vorwärts und belief sich schon 1902 auf 474 Stück, 1905 gingen bereits 2228 Stück aus der Fabrik heraus. Im Jahre 1906 fing man dann an, den ersten Motorwagen in Neckarsulm zu konstruieren, brauchte aber ziemlich zwei Jahre, bis man mit diesem neuen Fabrikationszweig auf den Markt kam. Der erste Wagen war kein Wagen im eigentlichen Sinne, sondern ein Dreirad mit vorn liegendem Motor, ähnlich wie eine Cyklonette. Bild 26 zeigt das erste Automobil von NSU, „Sulmobil“ genannt. NSU erwarb dann eine Lizenz auf den in Belgien hergestellten Pipewagen, der mit einer magnetischen Kupplung System Jenatzy ausgerüstet war.

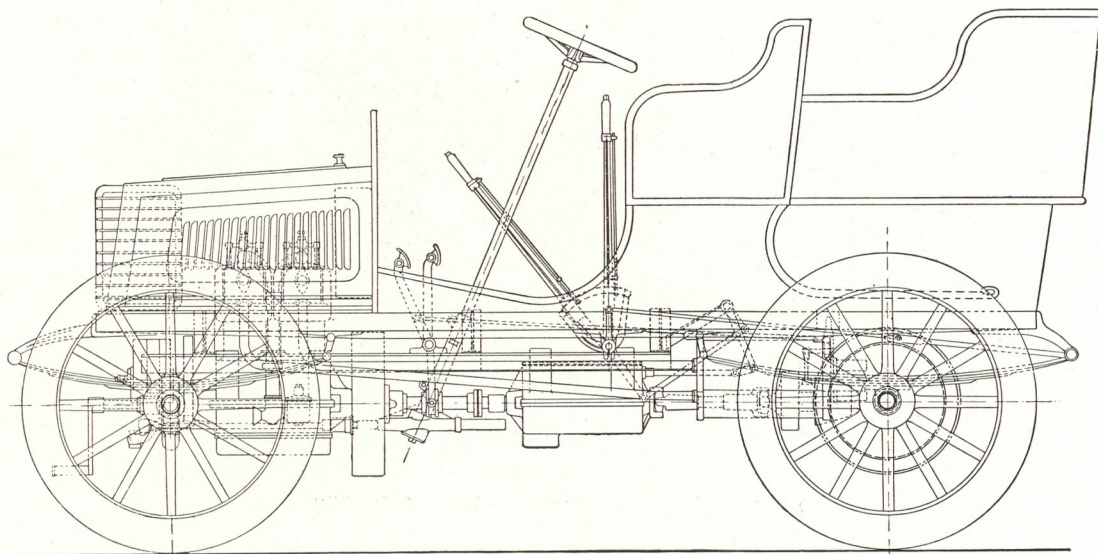


Bild 25. Benzwagen aus dem Jahre 1904

Nach und nach gingen dann die Neckarsulmer Werke den gleichen Weg wie die anderen Automobilfabriken und bauten Fahrzeuge, die sich in der Gesamtanordnung wenig von den anderen Konstruktionen unterschieden.

In diesem Jahre fingen auch die Brennaborwerke in Brandenburg a. H. an, schüchterne Versuche mit dem Bau von Automobilen zu machen. Dieses 1874 gegründete Unternehmen hatte schon einen großen Ruf im Bau von Fahrrädern und besonders von Kinderwagen. Brennabor lieferte und liefert auch heute noch Kinderwagen für die ganze Welt. Um die Wende des Jahrhunderts hatten die Brennaborwerke einige Motorräder gebaut, haben aber diesen Fabrikationszweig nicht weiter verfolgt. Der erste Brennaborwagen hatte einen fremden Motor und zwar einen kleinen Zwei-Zylinder in V-Form.

Im Juni dieses Jahres feierte die Firma Robert Bosch in Stuttgart das Fest der Herstellung des 100 000. Zündapparates, der aus dieser Spezialfabrik hervorgegangen war. Inzwischen ist auch eine besondere amerikanische Gesellschaft, die „Robert Bosch Incorp. in New York“ gegründet worden.